

Ein Zeichen für den Sport

Stadt fördert mit mehr als 700 000 Euro – und hat einen neuen Fachdienstleiter

Rolf Ziehm

Oberbürgermeister Tobias Bergmann zeigte sich gleich aus drei Gründen zufrieden: Der Sportfördervertrag der Stadt mit dem Kreissportverband (KSV) ist unter Dach und Fach, das sportpolitische Leitbild ist politisch verabschiedet und mit Pierre Pascal Hein hat die Stadt aus den eigenen Reihen einen neuen Fachdienstleiter für den Bereich Schule, Jugend, Kultur und Sport gefunden.

Planungssicherheit für die kommenden Jahre

Hein setzte sich bei der externen Stellenausschreibung eindeutig durch und folgt auf Marco Thies, der seit Kurzem Amtsdirektor in Bordesholm ist. Laut Bergmann zeige die Personalie: „Wir haben viele junge Talente in der Verwaltung.“

Der Weg zum Sportfördervertrag sei kein leichter Prozess gewesen. „Aber auch diese Entscheidung fiel in der Ratsversammlung schließlich einstimmig und setzt ein deutliches Zeichen für den Sport“, so der OB. Die Erhöhung der Förderung um knapp sieben Prozent oder 45 000 auf gut 708 000 Euro sei moderat und angemessen.

Stadtrat Carsten Hillgru-



Die KSV-Vorsitzende Ute Freund (vorne) und Oberbürgermeister Tobias Bergmann unterzeichneten den Vertrag über die Sportförderung bis 2026. Im Hintergrund: der neue Fachdienstleiter Pierre Pascal Hein (von links), KSV-Schatzmeister Volker Gerecke, KSV-Geschäftsführer Eggert Rohwer und Stadtrat Carsten Hillgruber.

Foto: Rolf Ziehm

ber nannte die wesentlichen Punkte des Vertragswerks. Es gilt vier Jahre lang bis Ende 2026. Erhöht wurden die Etatposten für die Übungsleiterentschädigung, die Unterhaltung der KSV-Halle und die Investitionsförderung der Vereine. Der KSV erhält zudem für zwei Jahre einen Personalkostenzuschuss für Sportentwicklungsplanung.

Zähes Ringen um das Gesamtpaket

Die KSV-Vorsitzende Ute Freund zeigte sich zufrieden: „Wir sind mit unseren 50 angeschlossenen Vereinen glücklich.“ Von März bis November sei auf Augen-

höhe verhandelt worden: „Das war ein Marathon und ein zähes Ringen.“ Das Gesamtpaket schaffe Planungssicherheit und dokumentiere den Wert des Sports.

Pierre Pascal Hein präsentierte beim Termin im Neuen Rathaus auch die erste Druckversion des Leitbilds „Pro Sport 2033 Neumünster“, das die Vision für eine „Sportstadt Neumünster im Jahr 2033“ aufzeigt. Das 24-Seiten-Werk war am 15. November einstimmig im Rat verabschiedet worden und soll der Startschuss sein für die anstehende Überarbeitung der Sportentwicklungsplanung.

Neumünsters sportliches Leitbild entstand parallel

zur Sportentwicklungsplanung „Sportland Schleswig-Holstein“ des Landes und orientiert sich auch daran. Das Leitbild soll nicht nur den organisierten Sport in den Blick nehmen. Hein: „Sport findet auch im öffentlichen Raum statt.“ Neumünster gehe damit voran.

Während Ute Freund die Hoffnung äußerte, schon vor dem Jahr 2033 Sportstadt zu sein, war OB Bergmann wichtig zu betonen, dass das Leitbild eine wichtige Grundlage sei, um Finanz- und Fördermittel von außen einzuwerben. Bergmann: „Sport ist eine freiwillige Leistung der Stadt. Wir werden als Konsolidierungskommune aufmerksam beäugt.“

Mittagstisch

HOLSTEINISCHER
COURIER
...hier zu Hause

SAMS

ERICHS GRILL
Brachenfelder Str. 21 · Tel. 2 47 17

FRIESENSTUBE
Klaus-Groth-Str. 37 · T. 20 04 61 86

Erbs
mit W
Koh
(Schw)

GADELANDER GRILL
Segeberger Str. 80 · Tel. 01578 50 71 448

Gyre
- Uns

MARKANT
Hauptstraße 21 · Tel. 8 77 500

Lau